



Geschäftsbericht

für das Geschäftsjahr 2016

Der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr 2016 eingehend mit der Geschäftsentwicklung der Gesellschaft befasst und die ihm durch Gesetz und Satzung auferlegten Verpflichtungen in vollem Umfang wahrgenommen. Er wurde dabei gemäß § 90 AktG regelmäßig durch den Vorstand umfassend über die Entwicklung des Unternehmens informiert.

Im Rahmen seiner Zuständigkeit hat der Aufsichtsrat an den zu treffenden Entscheidungen mitgewirkt und sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt. Geschäfte und Maßnahmen, die nach Gesetz oder Satzung der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen, sind mit dem Vorstand eingehend besprochen und die notwendigen Entscheidungen durch den Aufsichtsrat getroffen worden. Darüber hinaus standen die Mitglieder des Aufsichtsrats mit dem Vorstand regelmäßig in telefonischem Kontakt.

Im Geschäftsjahr 2016 haben sechs Aufsichtsratssitzungen stattgefunden, an denen immer alle Mitglieder persönlich oder durch Telefon zugeschaltet teilnahmen. Darüber hinaus stand der Aufsichtsratsvorsitzende auch außerhalb der Sitzungen mit dem Vorstand in regelmäßigem Kontakt und hat sich über aktuelle Entwicklungen der Gesellschaft und wesentliche Geschäftsvorfälle stets umfassend informiert gehalten.

Im April 2016 wurde vom Vorstand der voraussichtliche Verlust in Höhe der Hälfte des Grundkapitals gemäß § 92 Abs. 1 AktG angezeigt und zur Hauptversammlung einberufen. In der Hauptversammlung vom 30. Juni 2016 wurde die Umfirmierung in FD Group AG beschlossen.

Im Herbst 2016 erwarb die PHICOMM TECHNOLOGY (HONGKONG) CO., LIMITED, Hongkong, China über Paketkäufe und ein Pflichtangebot knapp 79 % der Anteile an unserer Gesellschaft.

Der Aufsichtsrat hat erneut über die Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ diskutiert. Die Aufsichtsratsmitglieder sind sich darüber einig, sämtlichen Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 5. Mai 2015 bis auf weiteres nicht zu entsprechen. Gründe hierfür sind die geringe Größe und besondere Situation der Gesellschaft. Die Gesellschaft hat ein Aktivvermögen von weniger als Euro 0,5 Mio., sie beschäftigt außer dem Alleinvorstand keine weiteren Mitarbeiter und der Aufsichtsrat setzt sich lediglich aus drei Mitgliedern zusammen. Deshalb erscheint eine vollumfängliche Entsprechung der Empfehlungen weder geboten noch sinnvoll. Die Aufsichtsratsmitglieder vertreten die Auffassung, dass die Befolgung von Recht und Gesetz sowie ihr Verhalten als ordentliche und gewissenhafte Kaufleute eine hinreichende Gewähr für eine gute Corporate Governance leisten. Darüber hinaus ist festzuhalten, dass der Aufsichtsrat bei der Besetzung des Vorstands bislang allein nach Sachverstand und Kompetenz der Kandidaten entschieden hat. Weitere Eigenschaften wie das Geschlecht oder nationale oder religiöse Zugehörigkeiten waren und sind für die Entscheidung ohne Belang. Aus selben Überlegungen hat sich der Aufsichtsrat entschlossen, als Zielgröße für den Frauenanteil im Aufsichtsrat und im Vorstand jeweils 0 % festzulegen.

Der Jahresabschluss wurde unter Einbeziehung der Buchführung sowie des Lageberichts für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2016 auf Grundlage des Beschlusses der Hauptversammlung vom 30. Juni 2016 erneut von der TreuConsult GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, geprüft. Der Abschlussprüfer hat einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Jahresabschluss war in der Sitzung des Aufsichtsrats vom 29. April 2017 Gegenstand der Beratungen. Der Abschlussprüfer nahm an den Beratungen des Aufsichtsrats teil, berichtete über wesentliche Ergebnisse der Prüfungen, insbesondere seine Einschätzung zum internen Kontroll- und Risikomanagementsystem bezogen auf den Rechnungslegungsprozess. Darüber hinaus informierte er darüber, dass keine seine Befangenheit besorgenden Umstände vorliegen und er keine Leistungen zusätzlich zu den Abschlussprüfungsleistungen erbracht hatte. Schließlich stand er dem Aufsichtsrat für ergänzende Auskünfte und Erläuterungen zur Verfügung.

Nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfungen hat der Aufsichtsrat dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zugestimmt und in der Sitzung vom 29. April 2017 den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit gemäß § 172 AktG festgestellt.

Der Aufsichtsrat hält die Angaben des Vorstands im Lagebericht gemäß § 289 Abs. 4 HGB für zutreffend. Insbesondere bei den dargestellten Regelungen der Ermächtigung des Vorstands zur Erhöhung des Grundkapitals (Genehmigtes Kapital), der Befugnis des Vorstands Aktien auszugeben und Regelungen über Satzungsänderungen sowie zur Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands handelt es sich um Regelungen, die bei vergleichbaren börsennotierten Unternehmen üblich sind und nicht dem Zweck der Erschwerung etwaiger Übernahmeverversuche dienen.

Die Gesellschaft ist seit 4. Oktober 2016 ein abhängiges Unternehmen im Sinne von § 17 AktG. Der Vorstand der FD Group AG stellt gemäß § 312 Abs. 1 AktG einen gesonderten Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen auf (Abhängigkeitsbericht) und legt diesen dem Aufsichtsrat vor. Demnach hat die FD Group AG im Berichtsjahr 2016 mit verbundenen Unternehmen keine Rechtsgeschäfte abgeschlossen oder andere Maßnahmen getätigt oder unterlassen. Der Abhängigkeitsbericht wurde ebenfalls durch den Abschlussprüfer geprüft, der den folgenden Bestätigungsvermerk erteilt hat: „Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass 1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind, 2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“ Dem Aufsichtsrat ging sowohl der Abhängigkeitsbericht als auch der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers zu. Der Aufsichtsrat schließt sich nach eigener Prüfung der Beurteilung durch den Abschlussprüfer an und billigt dessen Bericht.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand für seinen Einsatz und für die gute Zusammenarbeit im Berichtsjahr.

München, den 29. April 2017

Thomas Höder
(Aufsichtsratsvorsitzender)

Grundlagen

Die FD Group AG ist eine Aktiengesellschaft deutscher Rechtsform und seit 21. Februar 2000 im Regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse (General Standard) notiert. Die Vorgängergesellschaft H5 B5 Media AG wurde am 7. März 1997 in München gegründet. Anfang 2010 fand eine Rekapitalisierung und Umbenennung in Omiris AG statt.

Nach Maßgabe der Beschlussfassung der ordentlichen Hauptversammlung vom 31. August 2015 strebte die Gesellschaft eine Beteiligung im FinData-Bereich an und firmierte unter FinData Group AG. Die Umsetzung der hierzu beschlossenen Kapitalmaßnahme war durch die Erhebung einer Anfechtungsklage eines Aktionärs für mehrere Monate gehemmt. Aufgrund dieser Verzögerung sagte die vorgesehene Sacheinlageninferentin die Einbringung ihrer Unternehmensteile ab.

Die Kosten im Zusammenhang mit der Vorbereitung der Kapitalmaßnahmen sowie den aktienrechtlichen Anträgen und Verfahren zehrten unterdessen einen Teil des Eigenkapitals auf. Mit ad-hoc Meldung vom 29. April 2016 wurde der voraussichtliche Verlust in Höhe der Hälfte des Grundkapitals gemäß § 92 Abs. 1 AktG angezeigt.

Eine Umsetzung der beschlossenen Kapitalerhöhung als reine Barkapitalerhöhung versprach wenig Erfolg. Stattdessen wurden andere Wege zur Stärkung der Eigenkapitalbasis geprüft und interessierten Investoren die Durchführung einer Due Diligence ermöglicht.

Aufgrund der endgültig gescheiterten Neuausrichtung im FinData-Bereich beschloss die Hauptversammlung vom 30. Juni 2016 eine weitere Umfirmierung in FD Group AG. In den Sommermonaten wurden Gespräche mit mehreren potentiellen Investoren geführt, die jedoch nicht zum Erfolg führten. Zwischenzeitlich ergaben sich einige Veränderungen im Aktionärskreis.

Mit Meldung vom 4. Oktober 2016 gab die PHICOMM TECHNOLOGY (HONGKONG) CO., LIMITED, Hongkong, China, bekannt, dass sie unmittelbar 352.000 Aktien und damit 50,03 % der Stimmrechte hält und ein öffentliches Pflichtangebot für alle weiteren Aktien der FD Group AG vorbereitet.

Die Aktionäre der Gesellschaft konnten bis 8. Dezember 2016 ihre Anteile zu 2,06 Euro je Aktie an die PHICOMM TECHNOLOGY verkaufen. Der Angebotspreis enthielt einen Aufschlag von 124 % auf den Börsenkurs vom Vortag der Kontrollerrlangung. Vorstand und Aufsichtsrat der FD Group AG bezeichne-

ten in ihrer Gemeinsamen Stellungnahme den Angebotspreis als angemessen, enthielten sich aber weiteren Empfehlungen.

Die PHICOMM TECHNOLOGY meldete zum 8. Dezember 2016 einen Anteilsbesitz von 78,77 %. Da sämtliche weiteren wesentlichen Aktionäre in der Zwischenzeit verkauft oder angedient hatten, beträgt der Streubesitz seitdem noch gut 21 %.

Geschäftsmodell

Satzungsgemäßer Gegenstand des Unternehmens ist die Produktion, die Beratung, der Kauf, der Verkauf und der Vertrieb von Medien aller Art einschließlich deren Nebenprodukte, die Erbringung von Dienstleistungen in diesem Zusammenhang sowie der Erwerb und das Halten von Beteiligungen und die Geschäftsführung in anderen Gesellschaften, die in derselben Branche tätig sind. Die Gesellschaft kann sich an anderen Unternehmen jeglicher Art beteiligen sowie Zweigniederlassungen im In- und Ausland errichten.

Strategie und Ziele

In Vorbereitung auf die ursprünglich geplante Neuausrichtung im Medien / FinData-Bereich wurde die Geschäftstätigkeit im ablaufenden Geschäftsjahr zurückgefahren. Vor dem Hintergrund des Übernahmeangebots und der noch nicht klar kommunizierten Absichten des neuen Großaktionärs wurde von Vorstand und Aufsichtsrat keine neue Strategie beschlossen.

Die Gesellschaft beschäftigt sich in diesem Stadium aktuell mit der Verwaltung des eigenen Vermögens, welches in Wertpapieren angelegt ist bzw. auf Tagesgeldkonten liegt.

Ziel soll weiterhin der Aufbau eines attraktiven Beteiligungsportfolios sein, um damit die laufenden Kosten decken sowie den Unternehmenswert mehrten zu können.

Steuerungssystem

Als finanzielle Leistungsindikatoren werden Umsatzerlöse, Erträge aus den Beteiligungen, Liquidität sowie Jahresergebnis definiert. Als nicht finanzielle Leistungsindikatoren werden künftig Kunden- sowie Mitarbeiterzufriedenheit verfolgt. Das gesamte Steuerungssystem wird skalierend mit der Größe des Unternehmens kontinuierlich ausgebaut.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft wuchs wie im Vorjahr um 3,1 %. Der Euroraum zeigte mit einem Anstieg der Wirtschaftsleistung von lediglich 1,7 % ein im Vergleich zum Vorjahr um 0,2 % geringeres Wachstum. Das deutsche Bruttoinlandsprodukt dagegen erhöhte sich leicht um 0,2 % auf 1,9 %.

Die internationalen Aktienmärkte durchlebten 2016 ein turbulentes und politisch geprägtes Jahr. Vor allem zwei Ereignisse sorgten für deutliche Schwankungen. Im Juni zeigten sich viele Anleger über den eigentlich absehbaren Wahlausgang in Großbritannien zum Austritt aus der EU überrascht. Im November folgten schließlich die Präsidentschaftswahlen in den USA, deren Ausgang erneut einige Unruhe in die Märkte brachte. Zumindest die US-Indizes erholten sich aber rasch und kletterten anschließend auf neue Höchststände.

Der DAX bewegte sich lange Zeit tendenziell seitwärts und scheiterte dabei mehrere Male an der 10.800-Punkte-Marke, die er zum Jahresende schließlich doch noch überwinden konnte.

Die Anleihenmärkte wurden weiter durch hoheitliche Markteingriffe manipuliert. Die Notenbanken begründeten ihre historische Niedrigzinspolitik mit einer angeblich notwendigen Konjunkturbelebung. Die Europäische Zentralbank reduzierte ihre Leitzinsen im März auf 0,00 % Prozent - ein eindeutiges Zeichen des kompletten Realitäts- und Kontrollverlusts. Jeden Monat werden Wertpapiere der Euroländer im Wert von 80 Milliarden Euro gekauft. Ab März 2017 soll sich der monatliche Zukauf auf 60 Milliarden Euro belaufen und hierzu auch (private) Unternehmensanleihen auf die Bilanz genommen werden.

Das jeglicher Logik widersprechende Handeln der Regulierer und die daraus resultierenden Wettbewerbsverzerrungen bleiben Gift für die Aufnahmebereitschaft des Kapitalmarkts bezüglich Neuemissionen. Ein Zeitpunkt für die Rückkehr zu einer gesunden Entwicklung am Kapitalmarkt ist nicht absehbar.

Geschäftsverlauf

Aufgrund der (gescheiterten) Neuausrichtung, der Investorensuche und des anschließenden Übernahmeangebots wurde das Geschäft zurückgefahren. Es wurden keine Umsätze mehr fakturiert. Die Gesellschaft beschäftigt sich in diesem Übergangsstadium mit der Verwaltung des eigenen Vermögens.

Vermögenslage / Investitionen

Die Gesellschaft verfügt über Anlagevermögen in Form von Wertpapieren in Höhe von TEuro 59. Der Wert der zu Anschaffungskosten bilanzierten Wertpapiere des Umlaufvermögens (vermindert um Abschreibungen auf Marktpreise) wurde auf TEuro 78 reduziert. Die liquiden Mittel erhöhten sich zum Bilanzstichtag auf TEuro 138.

Ertragslage

Die FD Group AG verzeichnete keine Umsatzerlöse.

Aus der Veräußerung von Wertpapieren des Umlaufvermögens ergaben sich Netto-Erträge in Höhe von TEuro 55 (Vorjahr TEuro 39), die sich in der Position der sonstigen betrieblichen Erträge wiederfinden. Zinsgutschriften beliefen sich auf TEuro 0,4 (TEuro 0,3).

Als Aufwand fielen Personalkosten über TEuro 65 (TEuro 67), betriebliche Aufwendungen über TEuro 61 (TEuro 123) sowie stichtagsbezogene Abschreibungen über TEuro 24 (TEuro 3) an.

Das Geschäftsjahr 2016 schloss mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von TEuro 94 (Vorjahr: TEuro 136) ab.

Finanzlage / Liquidität

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit wird trotz des signifikanten Jahresfehlbetrags im wesentlichen aufgrund der Veräußerung großer Positionen des Umlaufvermögens mit TEuro 57 an Mittelzuflüssen (Vorjahr TEuro 109 Mittelabflüsse) ausgewiesen. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit belief sich aufgrund einer Investition in Finanzanlagen auf TEuro 59 Mittelabflüsse (Vorjahr TEuro 0). Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beträgt TEuro 0 (Vorjahr TEuro 235 aufgrund der Kapitalerhöhung März 2015). In Summe ermäßigte sich der Finanzmittelfonds um TEuro 2 (Vorjahr Erhöhung um TEuro 126).

Die ausschließlich auf Tagesgeldkonten angelegten liquiden Mittel belaufen sich auf TEuro 138 (Vorjahr TEuro 140).

Kapitalstruktur

Finanzinstrumente werden nicht eingesetzt. Die Gesellschaft hat keine Kreditlinien vereinbart und es bestehen keine langfristigen Verbindlichkeiten. Die Eigenkapitalquote errechnet sich mit 94 % (Vorjahr 96 %).

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Prognosebericht

Aufgrund des derzeitigen Übergangsstadiums und der noch nicht klar kommunizierten Absichten des neuen Großaktionärs PHICOMM TECHNOLOGY kann derzeit keine seriöse Prognose abgegeben werden.

Auf Basis der bisherigen Tätigkeit ist anzumerken, dass die derzeitigen Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens nur geringe Ausschüttungen generieren. Potentielle weitere Erträge können erst nach einer Veräußerung der Wertpapiere vereinbart werden. Umsatzerlöse unterliegen einer geringen Planungssicherheit.

Insgesamt ist davon auszugehen, dass die notwendigen Aufwendungen des Geschäftsbetriebs nicht in jedem Berichtszeitraum erwirtschaftet werden können. Umsatzerlöse und Erträge aus den Beteiligungen / Wertpapieren können nicht prognostiziert werden.

Aus denselben Gründen kann derzeit noch keine Prognose über die nicht finanziellen Leistungsindikatoren abgegeben werden.

Im letzten Jahr wurde ein Jahresfehlbetrag in Höhe von ca. TEuro 55 und ein Bestand an flüssigen Mitteln von mindestens TEuro 300 prognostiziert. Diese Werte wurden wie zuvor erläutert unterschritten. Der Jahresfehlbetrag stellte sich auf TEuro 94 ein. Die Liquidität belief sich auf TEuro 138, zusammen mit den kurzfristig liquidierbaren Wertpapieren ergeben sich TEuro 216.

Für das laufende Jahr plant die Gesellschaft (ohne Effekte einer Neuausrichtung) mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von ca. TEuro 60 und einer Liquidität / Umlaufvermögen von TEuro 150.

Chancenbericht

Die Chancen der FD Group AG hängen im wesentlichen von der (erfolgreichen) Umsetzung der Neuausrichtung ab und werden erst ab diesem Zeitpunkt Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entfalten.

Risikobericht

Die FD Group AG hat ein System der Risikoüberwachung und -steuerung mit dem Ziel aufgebaut, bestehende Risiken zu beherrschen und künftige Risiken frühzeitig zu erkennen.

Die Gesellschaft beschäftigte sich bislang überwiegend mit der Verwaltung ihres eigenen Vermögens, dabei wird freie Liquidität auf Tagesgeldkonten angelegt und kein Fremdkapital eingesetzt. Deshalb treten keine besonderen Risiken durch Zinsschwankungen hervor. Währungsrisiken, Marktrisiken oder gesamtwirtschaftlichen Risiken sieht sich die FD Group AG nur in geringem Umfang ausgesetzt.

Auf Gesellschaftsebene werden außer dem Vorstand keine Mitarbeiter beschäftigt, was ein gewisses Schlüsselpersonenrisiko zur Folge hat. Die enge Abstimmung mit den Mitgliedern des Aufsichtsrats sowie Zugriff auf externe Branchen-Expertise lassen dieses Risiko als beherrschbar eingrenzen.

Die Gesellschaft hat mit der PHICOMM TECHNOLOGY seit kurzem eine Mehrheitsaktionärin, die über mehr als 75 % des gezeichneten Kapitals und der Stimmrechte verfügt. Dies eröffnet der Mehrheitsaktionärin die Möglichkeit, nahezu alle Beschlussfassungen der Gesellschaft auf Hauptversammlungen allein zu fassen und damit faktische Gewalt zur Einflussnahme auf die Gesellschaft.

Da aktuell nur geringe oder gar keine Umsatzerlöse erzielt werden, entstehen laufende Erträge im wesentlichen aus der Kapitalverzinsung sowie nicht planbaren Anteilsabgaben. Diese sind derzeit nur in geringem Maße geeignet, die unabdingbaren Kosten des Geschäftsbetriebs abzudecken. Liquiditätsrisiken bestehen aufgrund der überschaubaren Geschäfts- und Investitionstätigkeit keine. Die Finanzanlagen sind sämtlich börsennotiert und können daher im Bedarfsfall kurzfristig liquidiert werden.

Bei den Finanzanlagen sowie Wertpapieren des Umlaufvermögens ist aus der Zweckbestimmung des Erwerbs heraus eine zukünftig geringe Volatilität zu erwarten. Dennoch ist nicht auszuschließen, dass sich die Börsenkurse der Wertpapiere negativ entwickeln und dadurch Verluste entstehen können. Fortlaufende Kursbeobachtungen und regelmäßige Anpassungen des Portfolios sollen dieses Risiko minimieren.

Die Gesellschaft hat aufgrund ihrer Zulassung zum Regulierten Markt umfangreiche regulatorische Anforderungen einzuhalten. Hieraus können sich rechtliche Risiken ergeben, denen mit einer frühzeitigen Reaktion auf künftige Gesetzgebungsverfahren vorgebeugt wird.

Mit Ausnahme der möglichen faktischen Beherrschung durch die neue Großaktionärin haben sich die dargelegten Risiken im Vergleich zum Vorjahr nicht wesentlich verändert.

Der FD Group AG wurde am 29. Dezember 2016 eine Klage einer ehemaligen Tochtergesellschaft zugestellt, in der Zahlungsansprüche in Höhe von TEuro 20 aus vermeintlich nicht erfüllten Geschäftsvorfällen geltend gemacht werden. Die Gesellschaft hält die Klage für unbegründet und verteidigt sich dagegen.

Insgesamt liegen keine bestandsgefährdenden Risiken vor.

Das System der Risikoüberwachung und -steuerung wird skalierend mit der Größe des Unternehmens weiter ausgebaut. Die Identifikation von Risiken, die Bewertung ihres betragsmäßigen Volumens sowie die Bewertung ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit sollen negative Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragssituation der Gesellschaft beherrschbar machen.

Internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem bezogen auf die Rechnungslegung

Die FD Group AG verfügt über ein System der Risikoüberwachung und -steuerung, um bestehende Risiken zu beherrschen und künftige Risiken frühzeitig zu erkennen. Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess (§ 91 Abs. 2 AktG) besteht im wesentlichen aus der Überwachung der Wertpapierpositionen und der Liquidität zu den jeweiligen Rechnungslegungsstichtagen.

Derzeit sind diese Systeme aufgrund der nicht ausgeprägten Organisationsstrukturen maßgeblich vom

Zusammenspiel von Vorstand und Aufsichtsrat geprägt.

Die Rechnungslegung wird direkt vom Vorstand unter fallweiser Hinzuziehung von Beratern vorgenommen. Ebenso kümmert sich der Einzelvorstand unmittelbar um die bilanziell richtige Erfassung, Aufbereitung und Würdigung von unternehmerischen Sachverhalten und deren Übernahme in die externe Rechnungslegung. Für die Jahresabschlussarbeiten werden vom Vorstand die wesentlichen Bewertungen vorgenommen. Eine interne Revision besteht aufgrund der Größe der Gesellschaft nicht.

Vergütungssystem

Der Alleinvorstand erhielt im Geschäftsjahr Gesamtbezüge im Sinne von § 285 Nr. 9 HGB über TEuro 65 als ausschließlich erfolgsunabhängige Vergütung. Darin enthalten sind Aufwendungen in Höhe von TEuro 5 als Beitrag für Versorgungskassen, es bestehen keine weiteren Zusagen im Zusammenhang mit der Vorstandstätigkeit.

Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten für ihre Tätigkeit im jeweils abgelaufenen Geschäftsjahr eine jährliche

erfolgsunabhängige Grundvergütung von TEuro 1 pro Aufsichtsratsmitglied. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates erhält das Doppelte, sein Stellvertreter das Eineinhalbfache der Vergütung eines Aufsichtsratsmitgliedes. Für das Geschäftsjahr 2015 wurde eine Rückstellung für Aufsichtsratsvergütungen über TEuro 4,5 gebildet. Den Aufsichtsratsmitgliedern wird die auf die Aufsichtsratsvergütung entfallende Mehrwertsteuer erstattet.

Sonstige Angaben (§ 289 Abs. 4 HGB)

Die Angaben zu Kapital und Aktien befinden sich im Anhang.

Folgende Mitteilungen über Beteiligungen, die 10 % der Stimmrechte überschreiten, liegen der Gesellschaft vor:

Die Phicomm (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, China hat mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil am 8. Dezember 2016 78,77 % (554 256 Stimmrechte) beträgt.

Die Bestellung und Abberufung des Vorstands ist in § 84 AktG sowie in der Gesellschaftssatzung gere-

gelt. Der Vorstand der Gesellschaft besteht gemäß § 6 Abs. 1 der Satzung aus einer oder mehreren Personen. Die Zahl der Vorstandsmitglieder bestimmt der Aufsichtsrat. Über die Bestellung der Vorstandsmitglieder, den Widerruf der Bestellung sowie den Abschluss der Anstellungsverträge und sonstiger Verträge mit den Vorstandsmitgliedern entscheidet der Aufsichtsrat. Es bestehen keine Entschädigungsvereinbarungen im Falle eines Kontrollwechsels.

Zu Änderungen der Satzung, die lediglich die Fassung betreffen, ist der Aufsichtsrat ermächtigt. Darüber hinaus gelten die Regelungen des Aktiengesetzes.

Erklärung zur Unternehmensführung

Die Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a HGB wird auf der Website der Gesellschaft

unter <http://fdgroup-ag.de/16.html> zugänglich gemacht.

Abhängigkeitsbericht

Der Vorstand hat gemäß § 312 Abs. 1 AktG einen gesonderten Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt. Der Vorstand erklärt gemäß § 312 Abs. 3 AktG darin wie folgt: „Es wurden

keine Rechtsgeschäfte oder Maßnahmen getroffen oder unterlassen und dadurch die Gesellschaft nicht benachteiligt“.

München, den 21. April 2017

Robert Zeiss
(Vorstand)

Bilanz zum 31. Dezember 2016

Aktiva	31.12.2016 Euro	31.12.2015 Euro
A. Anlagevermögen		
I. Finanzanlagen		
Wertpapiere des Anlagevermögens	59.400	0
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Sonstige Vermögensgegenstände	344	196
II. Wertpapiere		
sonstige Wertpapiere	78.275	227.216
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	138.140	140.445
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
Aktive Rechnungsabgrenzung	0	1.040
	<u>276.159</u>	<u>368.897</u>

Passiva	31.12.2016 Euro	31.12.2015 Euro
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	703.617	703.617
II. Bilanzverlust	- 444.921	- 351.251
- davon Verlustvortrag Euro 351.251 (Euro 215.694)		
	<u>258.696</u>	<u>352.366</u>
B. Rückstellungen		
1. sonstige Rückstellungen	16.750	14.500
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1	0
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 1 (Euro 0)		
2. sonstige Verbindlichkeiten	712	2.031
- davon aus Steuern Euro 712 (Euro 2.031)		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 712 (Euro 2.031)		
	<u>276.159</u>	<u>368.897</u>

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2016

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse	0	17.600
2. Sonstige betriebliche Erträge	55.354	38.894
3. Personalaufwand	-64.610	-66.538
a. Gehälter	-59.882	-61.882
b. Aufwendungen für Altersversorgung	-4.728	-4.656
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-61.122	-123.197
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	393	336
6. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-23.682	-2.640
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2	-11
8. Ergebnis nach Steuern	-93.670	-135.557
9. Jahresfehlbetrag	-93.670	-135.557
10. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-351.251	-215.694
11. Bilanzverlust	-444.921	-351.251

Eigenkapitalspiegel zum 31. Dezember 2016

Eigenkapitalspiegel	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Bilanzverlust	Gesamt
	Euro	Euro	Euro	Euro
31. Dezember 2014	469.078	0	-215.694	253.384
Ausgabe von jungen Aktien	234.539			234.539
Jahresfehlbetrag 2015			-135.557	-135.557
31. Dezember 2015	703.617	0	-351.251	352.366
Jahresfehlbetrag 2016			-93.670	-93.670
31. Dezember 2016	703.617	0	-444.921	-258.696

Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2016

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Periodenergebnis	-93.670	-135.557
2. Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	2.250	-3.800
3. Abnahme / Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	149.834	46.344
4. Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.320	-15.419
5. Zinsaufwendungen / Zinserträge	-391	-325
6. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	56.703	-108.757
7. Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-59.400	0
8. Erhaltene Zinsen	393	336
9. Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-59.007	336
10. Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern	0	234.539
11. Gezahlte Zinsen	-2	-11
12. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-2	234.528
13. Veränderung des Finanzmittelfonds	-2.306	126.107
14. Finanzmittelfonds am 1. Januar	140.445	14.338
15. Finanzmittelfonds am 31. Dezember	138.139	140.445
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Liquide Mittel	138.140	140.445
abzgl. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-1	0
	138.139	140.445

Allgemeine Angaben

Die FD Group AG mit Sitz in Frankfurt am Main und Geschäftsanschrift Innere Wiener Str. 14, 81667 München, ist im Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main unter der Registernummer HRB 103340 eingetragen.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß den §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des Aktiengesetzes, des Handelsgesetzbuches und der Satzung aufgestellt.

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 3 HGB und demnach prüfungspflichtig. Ein Konzernabschluss wird nicht erstellt.

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht den Vorschriften der §§ 266 Abs. 2 und Abs. 3 sowie 275 Abs. 2 HGB.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die handelsrechtliche Bilanzierung und Bewertung wird unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vorgenommen.

Bei dem Anlagevermögen handelt es sich um Finanzanlagen, die zu Anschaffungskosten bewertet werden. Zu- oder Abschreibungen wurden im Berichtsjahr nicht vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie liquide Mittel werden mit dem Nominalwert, gegebenenfalls um Wertberichtigungen vermindert, bilanziert. Die Wertpapiere des Umlaufvermögens werden nach dem strengen Niederstwertprinzip zu

Anschaffungskosten oder dem jeweils niedrigeren Börsen- oder Marktpreis bilanziert.

Die aktive Rechnungsabgrenzung betrifft Auszahlungen, die erst im Folgejahr zum Aufwand führen.

Rückstellungen werden für ungewisse Verbindlichkeiten und sonstige Risiken in Höhe vernünftiger kaufmännischer Beurteilung in angemessenem Umfang gebildet.

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zum Rückzahlungsbetrag.

Erläuterungen zur Bilanz

Bei dem **Anlagevermögen** handelt es sich um die folgenden Finanzanlagen:

Entwicklung des Anlagevermögens vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2016

	Anschaffungskosten				Abschreibungen				Buchwerte	
	01.01.2016	Zugänge	Abgänge	31.12.2016	01.01.2016	Zugänge	Abgänge	31.12.2016	31.12.2016	31.12.2015
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
Finanzanlagen										
Wertpapiere des Anlagevermögens	0	59.400	0	59.400	0	0	0	0	59.400	0
	0	59.400	0	59.400	0	0	0	0	59.400	0

Bei den **Wertpapieren des Anlagevermögens** handelte es sich um börsengehandelte Aktien, die langfristig gehalten werden sollen. Die Wertpapiere werden mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten bewertet. Zu- oder Abschreibungen wurden nicht vorgenommen. Der Buchwert der Wertpapiere beläuft sich auf TEuro 59, der Börsenwert zum Bilanzstichtag betrug TEuro 55. Eine außerplanmäßige Abschreibung wurde nicht vorgenommen. Die am Stich-

tag bestehende Wertminderung trat nur vorübergehend auf. Im Zeitpunkt der Bilanzaufstellung im April 2017 belief sich der Börsenwert wieder auf TEuro 59.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** des Umlaufvermögens beinhalten Forderungen gegen das Finanzamt aus Steuerüberzahlungen und anrechenbaren Steuern. Sie haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die **sonstigen Wertpapiere** des Umlaufvermögens beziehen sich zum Bilanzstichtag auf börsengehandelte Aktien. Die Wertpapiere werden nach dem strengen Niederstwertprinzip zu Anschaffungskosten oder dem jeweils niedrigeren Börsen- oder Marktpreis bilanziert. Hiernach ergaben sich zum Bewertungsstichtag Abschreibungen über TEuro 24.

Das **Guthaben bei Kreditinstituten** betrifft Giro- sowie Tagesgeldkonten mit täglicher Verfügbarkeit.

Das **gezeichnete Kapital** der Gesellschaft beträgt zum Bilanzstichtag Euro 703.617,00 und ist eingeteilt in 703.617 nennwertlose, auf den Inhaber lautende Stückstammaktien. Es hat sich im Geschäftsjahr nicht verändert. Jede Aktie gewährt eine Stimme. Die Gesellschaft hält keine eigenen Aktien.

Es bestehen keine Befugnisse des Vorstands zum **Rückkauf eigener Aktien**.

Durch Hauptversammlungsbeschluss vom 31. August 2015 wurde ein **genehmigtes Kapital** in Höhe von maximal Euro 351.808,00 beschlossen. Das

Grundkapital kann demnach mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 30. August 2020 einmalig oder mehrmalig gegen Bar- und/oder Sacheinlagen durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien erhöht werden. Den Aktionären steht das gesetzliche Bezugsrecht zu. Die Gewinnberechtigung der jungen Aktien kann auch bereits laufende und abgelaufene Geschäftsjahre vollständig umfassen, solange noch kein Gewinnverwendungsbeschluss für diese Geschäftsjahre gefasst wurde. Der Beschluss wurde noch nicht in das Handelsregister eingetragen.

Die **Rückstellungen** wurden für Abschlussprüferkosten, für Steuerberatung und Veröffentlichungspflichten des Jahresabschlusses sowie für Vergütungen der Aufsichtsratsmitglieder gebildet.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr und betreffen abzuführende Lohn- und Umsatzsteuern.

Der steuerliche Verlustvortrag zum 31. Dezember 2015 beträgt Euro 45,4 Mio.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Aufgrund der Vorbereitungen zur beabsichtigten Neuausrichtung erzielte die Gesellschaft im Geschäftsjahr keine Umsatzerlöse. Sonstige betriebliche Erträge ergaben sich in Höhe von TEuro 55 aus dem Abgang von Wertpapieren des Umlaufvermögens. Die Verzinsung der liquiden Mittel erbrachte Zinserträge über TEuro 0,4.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen im wesentlichen Kosten für Börsennotiz & Pflichtpublizität, Hauptversammlung, vorbereitende Maßnah-

men zur Neuausrichtung, Verteidigung gegen Aktionärsklagen, Rechtsberatung sowie Abschlussprüfung.

Abschreibungen auf Marktpreise für Wertpapiere des Umlaufvermögens waren in Höhe von TEuro 24 notwendig.

Periodenfremde Erträge oder Aufwände ergaben sich keine.

Organe der Gesellschaft

Der Vorstand ist im Berichtszeitraum mit nur einer Person besetzt:

- Robert Zeiss, Dipl.-Kaufmann

Robert Zeiss ist Mitglied des Aufsichtsrats der Syrakus Holding AG, Bremen, und der n² Nanotech AG, Bremen.

Der Aufsichtsrat setzt sich unverändert wie folgt zusammen:

- Thomas Höder, Dipl.-Kaufmann, Geschäftsführer der Rheinberg Immobilienprojekte GmbH, Vorsitzender
- Andreas Geisler, Rechtsanwalt, selbständiger Steuerberater, stv. Vorsitzender
- Jochen Scharr, Dipl.-Ingenieur, selbständiger IT-Berater

Thomas Höder ist Aufsichtsratsvorsitzender der Black Box Capital AG, München. Andreas Geisler und Jochen Scharr sind nicht Mitglieder weiterer Aufsichtsräte oder Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG.

Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigte im gesamten Jahresverlauf außer dem Vorstand keine weiteren Mitarbeiter.

Meldungen nach WpHG

Der Gesellschaft gingen folgende Meldungen nach § 21 WpHG zu:

Vanessa Beuttenmüller hat mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil am 5. Januar 2015 14,60% (68 500 Stimmrechte) beträgt sowie am 6. Februar 2015 9,68% (45 400 Stimmrechte) beträgt sowie am 16. März 2015 3,52% (16 500 Stimmrechte) beträgt sowie am 25. März 2015 2,88% (13 500 Stimmrechte) beträgt sowie am 7. Mai 2015 3,06% (21 500 Stimmrechte) beträgt sowie am 8. Juni 2015 2,77% (19 500 Stimmrechte) beträgt.

Die WW Gasket & Pipe Holding GmbH, Hergiswil, Schweiz hat mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil infolge einer Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte am 28. April 2015 2,09% (14 732 Stimmrechte) beträgt.

Wolfgang Karl Lang hat mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil am 1. März 2016 0,00% (0 Stimmrechte) beträgt.

Stephan Johannes Gerken hat mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil am 1. März 2016 13,78% (96 967 Stimmrechte) beträgt sowie am 2. Mai 2016 15,20% (106 935 Stimmrechte) beträgt sowie am 4. Oktober 2016 1,68% (11 828 Stimmrechte) beträgt sowie am 28. Oktober 2016 3,84% (27.018 Stimmrechte) beträgt sowie am 25. November 2016 2,73% (19 225 Stimmrechte) beträgt.

Torsten Bonikowski hat mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil am 22. Juli 2016 0,00% (0 Stimmrechte) beträgt.

Die Barna Capital Ltd, London, Vereinigtes Königreich hat mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil am 22. Juli 2016 5,57% (39 200 Stimmrechte) beträgt sowie am 4. Oktober 2016 0,00% (0 Stimmrechte) beträgt.

Die Phicomm (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, China hat mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil am 23. September 2016 5,97% (42 009 Stimmrechte) beträgt sowie am 26. September 2016 11,88% (83 607 Stimmrechte) beträgt sowie am 27. September 2016 17,62% (123 943 Stimmrechte) beträgt sowie am 28. September 2016 20,60% (144 913 Stimmrechte) beträgt sowie am 29. September 2016 26,49% (186 413 Stimmrechte) beträgt sowie am 4. Oktober 2016 50,03% (352 000 Stimmrechte) beträgt sowie am 8. Dezember 2016 78,77% (554 256 Stimmrechte) beträgt.

Vorstandsmitglied Robert Zeiss meldete gemäß Artikel 19 MAR, dass er am 8. Dezember 2016 im Rahmen des Übernahmeangebots der PHICOMM TECHNOLOGY (HONGKONG) CO., LIMITED Aktien unserer Gesellschaft im Volumen von Euro 6 798 verkauft bzw. angedient hat.

Abschlussprüferhonorar

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt TEuro 11 und entfällt ausschließlich auf Abschlussprüfungsleistungen.

Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen gemäß § 285 Nr. 3a HGB bestehen nicht.

Der Aufsichtsrat hat beschlossen, dass die steuerliche Betreuung weiterhin entgeltlich von der vom Aufsichtsratsmitglied geführten Kanzlei Geisler, München, vorgenommen wird. Gründe sind Kontinuität und Kostenkontrolle. Die Rechnungsstellung summierte sich im Jahre 2016 auf TEuro 3. Interessenkonflikte sind nicht ersichtlich. Darüber hinaus wur-

den keine Geschäfte mit der Gesellschaft nahe stehenden Personen getätigt.

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung wurde abgegeben und ist auf der Website der Gesellschaft unter <http://fdgroup-ag.de/16.html> öffentlich zugänglich.

Nach dem Bilanzstichtag haben sich keine wesentlichen wirtschaftlichen Ereignisse ergeben.

München, den 21. April 2017

Robert Zeiss
(Vorstand)

Ich versichere nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

München, den 21. April 2017

Robert Zeiss
(Vorstand)

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalspiegel, Kapitalflussrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der FD Group AG, Frankfurt am Main, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der FD Group AG, Frankfurt am Main, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Berlin, den 28. April 2017

TreuConsult GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Norbert Brüssel
Wirtschaftsprüfer



FD Group AG • Innere Wiener Straße 14 • 81667 München

Tel. 089 - 5457 8550 • Fax 089 - 5457 8551

e-Mail: info@fdgroup-ag.de • <http://www.fdgroup-ag.de>

Sitz der Gesellschaft: Frankfurt am Main • Registergericht: AG Frankfurt am Main, HRB 103 340